



E-Interview mit Herr Matthias Schneider



Titel des Interviews: Kollaboration und Neuerungen von Lotus Notes auf der PAVONE Powersphere 2008

Name: Matthias Schneider

Funktion/Bereich: Technischer Berater / Channel Technical Sales (CTS)

Organisation: IBM Deutschland GmbH

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Seit nunmehr 18 Jahren bietet IBM mit Lotus Notes (aktuell Version 8) die am weitesten verbreitete Plattform für Social Software am Markt.

Die Deutsche Notes User Group (DNUG e. V) hat sich in diesem Zusammenhang zum Ziel gemacht, Unternehmen zu helfen den ROI von Lösungen innerhalb einer Domino und/oder WebSphere Infrastruktur zu maximieren und somit zum Geschäftserfolg seiner Mitglieder beizutragen. Durch den engen Kontakt zum Hersteller beeinflusst die DNUG aufgrund ihrer repräsentativen Mitgliederzahl die Produktentwicklungen im Sinne der Anwender.

Mit den aktuellen Trends im Web 2.0 steht auch Lotus Notes vor neuen Herausforderungen. Mashups ermöglichen das Erstellen von individuell optimierten Arbeitsplätzen, moderne Web 2.0 Oberflächen haben das Arbeiten mit Browser-basierten Applikationen revolutioniert und das Thema Integration im Kontext einer Service orientierten Architektur (SOA) steht seit Jahren ganz oben auf der Agenda von IT Professionals.

Durch Composite Applications, einer offenen, Standards-basierten Plugin Architektur auf Basis von Eclipse, XPages für Web 2.0 Web Applikationen, Web Services und DB2 Integration adressieren Notes und Domino 8 alle diese Bereiche und unterstreichen damit ihre Marktführerschaft und Innovationskraft im Umfeld kollaborativer Umgebungen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

NetSkill-Team



Sehr geehrter Herr Matthias Schneider,

Frage 1:

Wie gut ist Lotus Notes vorbereitet für die Anforderungen von unternehmensübergreifender Kollaboration und die Chancen und Herausforderungen von Social Software?

Antwort:



Lotus Notes hat sich von einem proprietären Messaging- und Anwendungsclient hin zu einer offenen, flexibel erweiterbaren Plattform gewandelt. Die Plattform bietet auch exzellente Möglichkeiten für die Integration von anderen Lösungen zur Team-Unterstützung – seien es nun die IBM-Produkte Lotus Quickr, Sametime, Symphony, Connections oder aber Anwendungen von Lösungsanbietern. Die Kernfunktionen dieser Lösungen lassen sich in die vertrauten Abläufe und Anwendungen integrieren und erweitern sie so um Fähigkeiten, die Lotus Notes zu einer echten Plattform für Zusammenarbeit und Social Software machen.

Frage 2:

Worin liegen die Vorzüge von Lotus Notes in Bezug auf Kollaboration und Social Software gegenüber anderen Lösungen am Markt?

Antwort:



Aufgrund der offenen Eclipse/Expeditor-Technologie als Basis des Notes-Clients sind die Lotus-Lösungen zu Kollaboration und Social Software im Vergleich zum Wettbewerb keine Insellösungen, sondern integrieren sich bei Bedarf, um den Anwender so noch effektiver unterstützen zu können. Zudem wird eine Vielzahl von Anwendungen bereits fertig mit den jeweiligen Produkten ausgeliefert, was im TCO-Vergleich ein deutliches Argument für die Lotus-Lösungen darstellt.

Frage 3:

Was versprechen Sie sich von der diesjährigen Powersphere für Ihr Unternehmen?

Antwort



Interessante Diskussionen über die Wahrnehmung der aktuellen IBM-Strategie bei Partnern und Kunden, Aufbau von Kontakten.



Frage 4:

Welche Themen stehen bei Ihnen aktuell im Fokus?

Antwort



IBM Client-Strategie, Lotus-Lösungen und deren Integration, Notes/Domino 8.5,
Portal-Integration.

Vielen Dank für das Interview!